

Kurzbericht

Nr. V/15

- 26. Oktober 1954 -

Jg. 4

Die Beschäftigungslage im Monat September 1954.

Im Monat September wurde die Entwicklung der Beschäftigtenzahl, wie schon im August, fast nur durch die Vermittlung von Jugendlichen in Ausbildungsstellen bestimmt. Der Zugang an schülentlassenen Jungen und Mädchen dürfte sich mit der Gesamtsumme der beschäftigten Arbeitnehmer nahezu decken. Die Veränderungen der Beschäftigtenzahl insgesamt wie auch in den einzelnen Wirtschaftsgruppen können deshalb nicht ohne weiteres als Gradmesser für die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation verwandt werden. Dies gilt vor allem für die Wirtschaftsgruppen, die viele Facharbeiter beschäftigen und deswegen auch zahlreiche Lehrlinge ausbilden.

Die Zahl aller beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im Saarland hat sich im September um rund 2 100 auf 315 700 erhöht. Das Schergewicht der Zunahme lag bei der gütererzeugenden Wirtschaft (Industrie, Handwerk und Bergbau), doch war die Zunahme in der übrigen Wirtschaft, vor allem im Handel, im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl noch etwas stärker. Die Zahl der männlichen Arbeitnehmer erhöhte sich um 1500 auf 247 500. Bei den Frauen ergab sich ein Ansteigen um 600 auf 68 200. Die Zunahme der weiblichen Kräfte ging abschliesslich auf die Lehrlingseinstellung zurück; die Zahl der produktiven weiblichen Arbeiter und Angestellten dürfte sogar leicht zurückgegangen sein.

Der Personenkreis der Grenzgänger blieb im Monat September fast unverändert, während die Zahl der Saargänger leicht anstieg.

Die Zahl der offenen Stellen war am Ende des Monats mit 3 200 fast um ein Fünftel höher als Ende August; sie war jedoch niedriger als im Jahr zuvor. Die Vermittlungen waren zahlreicher als im September 1953 und übertrafen auch die des Monats August um rund 10 vH.

Die Zahl der Beschäftigten in den Wirtschaftsabteilungen
Ende September 1954

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Ende September 1954			Veränderungen gegenüber dem Vormonat		
	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	zusammen
Land- u. Forstwirtschaft	2 528	1 460	3 988	+ 9	- 78	- 69
Bergbau	65 507	916	66 423	+ 277	+ 9	+ 286
Überw. exportorient. Industrien	71 127	6 829	77 956	+ 385	- 18	+ 367
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	62 809	15 260	78 069	+ 545	+ 146	+ 691
Industrie u. Handwerk zusammen	133 936	22 089	156 025	+ 930	+ 128	+ 1 058
Handel und Verkehr	32 284	21 519	53 803	+ 221	+ 373	+ 594
Öff. Dienst und priv. Dienstleist.	13 197	11 741	24 938	+ 64	+ 92	+ 156
Häusliche Dienste	11	10 506	10 517	+ 2	+ 86	+ 88
Z u s a m m e n	247 463	68 231	315 694	+1503	+ 610	+ 2 113

Das Ansteigen der Beschäftigtenzahl hat die Arbeitslosigkeit nur wenig beeinflusst. Bei den Männern war ein Rückgang um etwas über 100 auf unter 4 000 zu verzeichnen, während die Zahl der weiblichen Arbeitslosen sich um knapp 100 auf nicht ganz 3 200 erhöhte. Auf 1 000 beschäftigte Arbeitnehmer kamen Ende September rund 16 männliche und 47 weibliche Arbeitslose. Von den 7 200 Arbeitslosen erhielten Ende September 2 500 Männer und 1 300 Frauen Arbeitslosenunterstützung, das sind zusammen 130 weniger als Ende August. Von den männlichen Unterstützungsempfängern waren mehr als die Hälfte über 50 Jahre alt; von den Frauen waren dagegen über zwei Fünftel weniger als 30 Jahre alt und ein weiteres Viertel stand im Alter von 30 bis 40 Jahren.

In den Wirtschaftsbereichen war die Entwicklung unterschiedlich. Das leichte Ansteigen der Beschäftigtenzahl innerhalb der Wirtschaftsgruppe Landwirtschaft ging fast ausschliesslich auf Einstellungen der Gartenbaubetriebe zurück. Die von den Landwirten für die Hackfruchternte angeforderten Kräfte konnten nur in wenigen Fällen gestellt werden. Die Beendigung einer Reihe von Wiederaufforstungsmassnahmen und das regnerische Wetter machten die Entlassung von über 100 Forstarbeiterinnen notwendig.

Der Bergbau meldete zum ersten Male seit einem Jahr wieder einen nennenswerten Anstieg der Beschäftigtenzahl, der jedoch ausschliesslich durch die Einstellung von einigen hundert Lehrlingen bedingt war. Die Gesamtzahl der im Bergbau tätigen und im Saarland wohnhaften Personen stieg im Monat September um rund 300 auf 66 400 an. Dieser Stand liegt um 500 unter der Septemberzahl des Vorjahres.

Die Besserung der Auftragslage der Schwerindustrie blieb auch im Monat September noch ohne grossen Einfluss auf die Beschäftigtenzahl. Zum Teil wurden die benötigten Kräfte durch Umsetzungen innerhalb der Betriebe gewonnen; andererseits mangelt es unter den Reserven des saarländischen Arbeitsmarktes bekanntermassen an vollarbeitsfähigen Männern, so dass selbst die verhältnismässig geringe Zahl offener Stellen bis Ende des Monats nicht besetzt werden konnte. Die Einstellung weiterer Arbeiter, die in den nächsten Monaten zu erwarten ist, wird nur durch eine Mehrbeschäftigung von Saargängern möglich sein. Ende September waren in der Eisenerzeugenden Industrie über 1300 Saargänger tätig, das sind reichlich 200 mehr als zu Beginn des Jahres.

Im vergangenen Monat hat sich die Zahl der Beschäftigten in der Eisenerzeugenden Industrie um mehr als hundert, einschliesslich der Saargänger um fast 200 erhöht. Unter den Neueingestellten befand sich eine Reihe Lehrlinge.

Innerhalb der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Metallwarenherstellung waren im September fast alle Zweige zufriedenstellend beschäftigt. Nur wenige Betriebe für die Herstellung von Haushaltsgeschirr mussten der rückläufigen Aufträge wegen ihre Produktion einschränken. Einige Emaillierwerke und Verzinkereien versuchten durch Fertigung anderer Artikel den Auftragsschwund zu kompensieren. Die übrigen Zweige der vielseitigen Eisen- und Metallwarenherstellung, so z.B. die Betriebe für Herstellung von Grubenausrüstung, die Drahtwarenindustrie und vor allem das metallverarbeitende Handwerk, meldeten einen verstärkten Bedarf an Kräften. Während Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen leicht zu stellen waren, konnten die freien Facharbeiterstellen, vor allem im Handwerk, nicht alle besetzt werden. Der Beschäftigtenstand der gesamten Wirtschaftsgruppe, der sich seit Beginn des Jahres mässig aber ohne Unterbrechung aufwärts bewegt, erhöhte sich im September nochmals um nahezu 200 und erreichte 12 350. Die Zunahme während der letzten beiden Monate war allerdings zu einem grossen Teil durch die Einstellung von Lehrlingen bedingt.

Auch in der Gruppe Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau nahm die Beschäftigtenzahl in fast dem gleichen Umfang zu. Die Situation war jedoch weniger ausgeglichen wie in der Metallwarenherstellung. Einen saisonbedingten Auftrieb, der Neueinstellungen ermöglichte, verzeichneten die Herd- und Ofenfabriken. Das Kraftfahrzeughandwerk blieb ebenfalls gut beschäftigt. Dagegen gestaltete sich die Lage der Maschinenindustrie uneinheitlich. Zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe waren gut beschäftigt, während einige Grossbetriebe ihre Belegschaftsstärke nicht ganz halten konnten. Indes begannen zahlreiche Jugendliche ihre Lehrzeit, so dass die Beschäftigtenzahl dennoch anstieg, ohne allerdings den Höhepunkt des Vorjahres ganz zu erreichen.

Durch die verstärkte Bautätigkeit hat sich der Absatz der Baustoffindustrie, die in den letzten Monaten stark auf Vorrat produziert hatte, merklich gehoben. Als Folge der Stilllegung einer Ziegelei ging die Gesamtbeschäftigtenzahl jedoch leicht zurück.

In der Elektrotechnik, hatten Handwerk und Industrie anhaltend gut zu tun. Das Ansteigen der Arbeitnehmerzahl geht auf die Einstellung produktiver Kräfte und einer Anzahl Lehrlinge zurück.

Die Auftragslage der Textilindustrie hat sich weiter gefestigt. Betriebe, die bisher kurz arbeiteten, konnten inzwischen zur Vollbeschäftigung übergehen und darüber hinaus einige Arbeiterinnen zusätzlich aufnehmen.

Die Beschäftigtenzahl im Druck- und Vervielfältigungsgewerbe steigt seit Anfang des Jahres fortgesetzt an. Auch im September war wieder eine relativ beachtliche Zunahme festzustellen. Obwohl ein Mangel an Facharbeitern besteht, konnte die Belegschaftsstärke seit Januar um rund 7 vH erhöht werden.

Mit der Ausdehnung der Bautätigkeit wuchs der Bedarf an Holzfacharbeitern, der nur schwer zu befriedigen war. Nicht nur die Sägewerke und Bau-schreinereien, sondern auch die Möbel- und Stuhlfabriken hatten gut zu tun. Die Gesamtbeschäftigtenzahl erhöhte sich fast um hundert, blieb aber noch unter dem Höchststand des Vorjahres.

Innerhalb des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes hat die Saison für die Süswarenherstellung begonnen, was die Vermittlung zahlreicher stellenloser Frauen und Mädchen möglich machte. Andererseits wurden als Folge von Ratio-

nalisierungsmassnahmen in einer Brauerei eine Anzahl weiblicher Kräfte arbeitslos. Die Nachfrage nach Metzgern hat sich im Berichtsmonat erhöht, während die Beschäftigung in den Bäckereien ziemlich gleich blieb. Die Zahl der im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe tätigen Arbeitnehmer nahm um reichlich hundert auf nahezu 9 900 zu.

Während das Bekleidungs-gewerbe, abgesehen vom Handwerk und den Schuhfabriken, in den letzten Jahren kaum über Mangel an Aufträgen zu klagen hatte, blieb das Geschäft nach Abschluss der letzten Frühjahrssaison ausgesprochen lustlos. Die Zahl der Beschäftigten nahm seit April fortgesetzt ab, und nur die Einstellung von Lehrlingen verhinderte im Monat September eine weitere Abnahme. Eine der Ursachen ist wohl in dem abnormen Wetter des vergangenen Sommers zu suchen; zudem ist anzunehmen, dass der Nachholbedarf an langlebigen Kleidungsstücken ziemlich gesättigt ist. Auch das Herbstgeschäft hat bisher die Erwartungen der meisten Konfektionsbetriebe und Massschneidereien nicht erfüllt, so dass teilweise Kurzarbeit eingeführt und Entlassungen in mässigem Umfange vorgenommen werden mussten. Die Wäschefabriken verfügen dagegen über gute Aufträge. Auch das Geschäft der Schuhmacher und Schuhfabriken wurde durch das schlechte Wetter sichtlich begünstigt.

Die Bautätigkeit entwickelte sich im September günstig, wozu die Aufträge der öffentlichen Hand beitrugen. Die Zahl der offenen Stellen stieg um rund 50 vH auf über 1 400; damit wurde das Angebot offener Stellen, wie es Ende September 1953 bestand, fast erreicht. Die Nachfrage nach Bau- und Bauhilfsarbeitern konnte wegen des Mangels an geeigneten Kräften freilich nur zum geringen Teil befriedigt werden, so dass die Beschäftigtenzahl, einschliesslich der Lehrlinge, nur um reichlich 300 anstieg. Es wird damit gerechnet, dass nach Beendigung einer Reihe von Baumassnahmen die gewünschten Kräfte zugewiesen werden können. Eine Anwerbung weiterer Saargänger, die wegen der starken Bautätigkeit in der Pfalz ohnedies schwierig ist, wird deshalb kaum notwendig sein. Ende September lag die Zahl der im Saarland wohnhaften und in der Bauwirtschaft beschäftigten Arbeiter mit 31 500 um mehr als 900 über dem Stand Ende September 1953. Im Bau- und Baunebengewerbe waren rund 10 vH der im Saarland wohnenden und fast 12 vH der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer tätig.

Unter allen Wirtschaftsgruppen verzeichnet die Wirtschaftsgruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen wiederum den stärksten Zuwachs an Angestellten und Arbeitern. Über zwei Drittel der 600 Neueinstellungen waren Lehrlinge. Von der Gesamtheit der neuen Stellen wurden drei Viertel von Frauen und Mädchen besetzt. Ende September waren in der genannten Wirtschaftsgruppe rund 34 750 Personen in abhängiger Stellung tätig.

Post und Eisenbahnen stellten eine Reihe Männer und Frauen ein, während sich im übrigen Verkehrsgewerbe keine Veränderungen ergaben.

Das Gaststättengewerbe verzeichnete einen Rückgang des beschäftigten Personals um rund 100 auf 2 700.

Innerhalb der Vols- und Gesundheitspflege besteht weiterhin ein Mangel an weiblichem Krankenhauspersonal und Friseuren. Einschliesslich der Lehrlinge wurden 100 Kräfte zusätzlich eingestellt.

Die Zahl der Vermittlungen in private Haushaltungen war etwas stärker als im Monat August und die Beschäftigtenzahl erhöhte sich um fast 100 auf 10 500. Dies ist der günstigste Stand seit Mitte 1948.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von Sept. 1953 bis Sept. 1954

		Sept. 1953	April 1954	Mai 1954	Juni 1954	Juli 1954	Aug. 1954	Sept. 1954
Offene Stellen am Ende des Monats	m.	2 727	1 803	2 035	2 045	2 177	2 016	2 526
	w.	865	934	931	845	724	675	662
	insges.	3 592	2 737	2 966	2 890	2 901	2 691	3 188
Vermittlungen im Laufe des Monats	m.	3 036	3 211	3 534	3 088	3 614	3 041	3 149
	w.	1 385	1 325	1 566	1 150	1 504	1 280	1 482
	insges.	4 421	4 536	5 100	4 238	5 118	4 221	4 631
Arbeitsuchende am Ende des Monats	m.	3 873	5 399	5 072	5 135	5 246	5 191	5 129
	w.	2 969	3 179	3 291	3 338	3 523	3 768	3 896
	insges.	6 842	8 578	8 363	8 473	8 769	8 959	9 025
davon arbeitslos	m.	2 669	4 082	3 838	3 918	3 896	4 089	3 964
	w.	2 276	2 528	2 629	2 742	2 979	3 103	3 183
	insges.	4 945	6 610	6 467	6 660	6 875	7 192	7 147
ALU-Empfänger am Ende des Monats	m.	2 081	2 863	2 536	2 644	2 670	2 648	2 532
	w.	920	1 035	1 029	1 111	1 207	1 295	1 281
	insges.	3 001	3 898	3 565	3 755	3 877	3 943	3 813
Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland am Ende des Monats	m.	245 072	244 319	244 097	243 820	244 205	245 960	247 463
	w.	63 166	66 162	66 500	66 359	66 759	67 621	68 231
	insges.	308 238	310 481	310 597	310 179	310 964	313 581	315 694
davon Arbeiter	m.	204 469	203 640	203 499	203 131	203 478	204 869	206 041
	w.	37 030	38 704	38 940	38 681	38 981	39 308	39 423
	insges.	241 499	242 344	242 439	241 812	242 459	244 177	245 464
davon Angestellte	m.	40 603	40 679	40 598	40 689	40 727	41 091	41 422
	w.	26 136	27 458	27 560	27 678	27 778	28 313	28 808
	insges.	66 739	68 137	68 158	68 367	68 505	69 404	70 230
Grenzgänger	m.	5 745	5 855	5 845	5 845	5 826	5 782	5 773
	w.	143	139	134	136	136	138	143
	insges.	5 888	5 994	5 979	5 981	5 962	5 920	5 916
Saargänger	m.	13 465	13 426	13 507	13 799	13 863	13 874	13 943
	w.	358	683	717	739	731	757	747
	insges.	13 823	14 109	14 224	14 538	14 594	14 631	14 690

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschafts-
gruppen Ende Sept. 1954

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 384	+ 41	1 559	+ 7	825	+ 34	42	23
Forstwirtschaft	1 604	- 110	969	+ 2	635	- 112	292	1
Land- u. Forstwirtschaft zusammen	3 988	- 69	2 528	+ 9	1 460	- 78	334	24
Bergbau	66 423	+ 286	65 507	+ 277	916	+ 9	2 578	5
Keramische Industrie	5 712	- 49	3 842	- 25	1 870	- 24	150	21
Glasindustrie	908	- 22	729	- 13	179	- 9	-	-
Eisenerzeugende Industrie 1)	38 426	+ 126	37 169	+ 136	1 257	- 10	1 342	6
Eisen- u. Metallwarenherstellung	12 350	+ 178	10 694	+ 153	1 656	+ 25	432	1
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	18 635	+ 163	17 579	+ 140	1 056	+ 23	668	13
Chemische Industrie	1 925	- 29	1 114	- 6	811	- 23	1	3
Überwiegend exportorient. Industrie	77 956	+ 367	71 127	+ 385	6 829	- 18	2 593	44
Baustoffindustrie	4 316	- 23	3 925	- 28	391	+ 5	319	-
Elektrotechn. Industrie	5 118	+ 59	4 431	+ 53	687	+ 6	99	2
Feinmechanische u. opt. Industrie	643	+ 9	559	+ 7	84	+ 2	5	-
Textilindustrie	1 058	+ 22	191	- 3	867	+ 25	2	1
Papierindustrie	735	+ 17	325	+ 5	410	+ 12	6	-
Graphisches Gewerbe	2 206	+ 34	1 320	+ 14	886	+ 20	8	3
Lederindustrie	464	- 1	337	+ 4	127	- 5	7	-
Kautschuk- u. Asbestindustrie	371	- 4	295	- 3	76	- 1	-	-
Holzgewerbe	9 754	+ 86	8 721	+ 93	1 033	- 7	474	4
Spielwarenindustrie	57	- 6	41	- 4	16	- 2	1	-
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie gew.	9 879	+ 131	6 486	+ 52	3 393	+ 79	225	48
Bekleidungsindustrie gew.	8 065	+ 2	1 911	- 9	6 154	+ 11	57	39
Bau- u. Baunebengewerbe	31 482	+ 347	30 538	+ 339	944	+ 8	6 994	2
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 921	+ 18	3 729	+ 25	192	- 7	43	1
Überwiegend f. d. örtl. Bedarf arb. Ind.	78 069	+ 691	62 809	+ 545	15 260	+ 146	8 240	100
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	156 025	+ 1 058	133 936	+ 930	22 089	+ 128	10 833	144
Handel, Bank- u. Versicherungswesen	34 755	+ 620	16 477	+ 168	18 278	+ 452	96	34
Post	2 544	+ 47	1 939	+ 37	605	+ 10	5	-
Eisenbahn	10 492	+ 24	10 059	+ 16	433	+ 8	8	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 319	- 2	3 169	- 12	150	+ 10	22	3
Gaststättengewerbe	2 693	- 95	640	+ 12	2 053	- 107	13	40
Handel und Verkehr zusammen	53 803	+ 594	32 284	+ 221	21 519	+ 373	144	77
Verwaltung, Bildung u. Erziehung	15 408	+ 35	10 174	+ 27	5 234	+ 8	28	14
Volks- u. Gesundheitspflege	8 057	+ 97	2 234	+ 33	5 823	+ 64	25	52
Theater, Film u. Musik	1 473	+ 24	789	+ 4	684	+ 20	-	-
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	24 938	+ 156	13 197	+ 64	11 741	+ 92	53	66
Häusliche Dienste	10 517	+ 88	11	+ 2	10 506	+ 86	-	431
Zusammen	315 694	+ 2 113	247 463	+ 1 503	68 231	+ 610	13 942	747

1) einschl. Gießereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen in den Monaten Sept. 53 bis Sept. 1954.

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der außerhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der außerhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Sept. 1953	März 1954	April 1954	Mai 1954	Juni 1954	Juli 1954	Aug. 1954	Sept. 1954
Landwirtschaft	2 465	2 321	2 354	2 393	2 374	2 372	2 381	2 425
Forstwirtschaft	1 876	1 915	2 338	2 221	1 928	1 962	2 013	1 893
Land- u. Forstwirtschaft zusammen	4 341	4 236	4 692	4 614	4 302	4 334	4 394	4 318
Bergbau	64 766	64 411	64 307	64 093	64 013	63 883	63 886	64 201
Keramische Industrie	5 332	5 561	5 616	5 645	5 678	5 814	5 926	5 883
Glasindustrie	870	893	890	900	892	882	929	907
Eisenerzeugende Industrie 1)	40 300	39 417	39 125	38 998	38 973	39 321	39 505	39 686
Eisen- u. Metallwarenherstellung	12 119	12 178	12 225	12 268	12 255	12 338	12 573	12 752
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	19 265	18 839	18 943	18 833	18 711	18 605	18 990	19 156
Chemische Industrie	1 779	1 955	1 970	2 002	1 979	1 932	1 948	1 919
Überwiegend exportorient. Industrie	79 665	78 843	78 769	78 646	78 488	78 892	79 871	80 303
Baustoffindustrie	4 463	4 404	4 656	4 668	4 653	4 637	4 646	4 616
Elektrotechn. Industrie	4 646	4 837	4 973	4 965	4 954	4 987	5 110	5 167
Feinmechanische- u. opt. Industrie	669	672	664	653	648	640	633	642
Textilindustrie	1 073	1 119	1 099	1 092	1 098	1 026	1 036	1 058
Papierindustrie	672	702	699	696	713	733	725	741
Graphisches Gewerbe	2 044	2 124	2 108	2 128	2 132	2 149	2 173	2 207
Lederindustrie	523	516	477	466	471	466	469	468
Kautschuk- u. Asbestindustrie	324	348	373	361	370	373	377	371
Holzgewerbe	10 246	10 170	10 076	10 037	9 939	9 968	10 121	10 207
Spielwarenindustrie	64	73	75	75	62	58	64	58
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	9 240	9 671	9 719	9 747	9 776	9 875	9 937	10 077
Bekleidungs-gewerbe	8 277	8 305	8 396	8 378	8 240	8 226	8 145	8 140
Bau- u. Baunebengewerbe	37 206	36 103	36 300	36 817	37 188	37 469	37 886	38 234
Wasser-, Gas- u. Elektr. Versorgung	3 976	3 925	3 944	3 928	3 919	3 906	3 933	3 952
Überwiegend f.d. örtl. Bedarf arb. Ind.	83 423	82 969	83 559	84 011	84 163	84 513	85 255	85 938
Industrie u. Handw. zusammen (o. Bergbau)	163 088	161 812	162 328	162 657	162 651	163 405	165 126	166 241
Hand, Bank- u. Versicherungswesen	32 052	33 229	33 382	33 513	33 537	33 634	34 221	34 844
Post	2 483	2 516	2 536	2 530	2 531	2 488	2 496	2 543
Eisenbahn	10 413	10 348	10 565	10 475	10 415	10 414	10 399	10 423
Übriges Verkehrsgewerbe	3 234	3 294	3 306	3 329	3 353	3 314	3 320	3 315
Gaststättengewerbe	2 363	2 530	2 596	2 643	2 724	2 734	2 821	2 731
Handel und Verkehr zusammen	50 545	51 917	52 385	52 130	52 560	52 584	53 257	53 856
Verwaltung, Bildung und Erziehung	14 751	14 855	15 171	15 135	15 142	15 202	15 342	15 375
Volks- und Gesundheitspflege	7 470	7 636	7 676	7 771	7 802	7 865	8 008	8 108
Theater, Film und Musik	1 313	1 378	1 428	1 423	1 437	1 437	1 445	1 467
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleistung	23 534	23 869	24 275	24 329	24 381	24 504	24 795	24 950
Häusliche Dienste	9 899	10 444	10 609	10 659	10 829	10 882	10 834	10 901
Zusammen	316 173	316 689	318 596	318 842	318 736	319 592	322 292	324 467
davon Frauen	63 381	65 668	66 706	67 083	66 962	67 354	68 240	68 835

1) einschl. Gießereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Sept. 1954
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz außerhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonats	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonats		
							Männer	Frauen
Saarbrücken	127 752	+1 039	95 575	+ 640	32 177	+ 399	5 115	291
Neunkirchen	68 962	+ 425	56 171	+ 297	12 791	+ 128	3 684	146
Saarlouis	67 632	+ 271	54 506	+ 295	13 126	- 24	1 115	137
St. Ingbert	41 038	+ 311	32 573	+ 192	8 465	+ 119	3 755	158
Wadern	10 310	+ 67	8 638	+ 79	1 672	- 12	273	15
Zusammen	315 694	+2 113	247 463	+1 503	68 231	+ 610	13 942	747
1 Landwirtschaftl. Berufe	3 041	+ 22	2 222	+ 5	819	+ 17	37	21
2 Forstwirtschaftl. Berufe	1 626	- 94	996	+ 7	630	- 101	312	1
3 Bergarbeiter	50 770	+ 309	50 677	+ 309	93	-	2 442	-
4 Steinarbeiter	4 560	- 16	3 359	- 36	1 201	+ 20	262	16
5 Metallarbeiter	60 301	+ 207	59 960	+ 215	341	- 8	1 817	1
6 Musikinstum.- u. Spielwarenmacher	23	- 2	23	- 2	-	-	-	-
7 Chemiarbeiter	899	- 18	799	-	100	- 18	3	1
8 Gummiarbeiter	124	- 3	124	- 3	-	-	-	-
9 Textilarbeiter	451	+ 9	64	+ 2	387	+ 7	2	1
10 Papierarbeiter	419	+ 2	219	+ 3	200	- 1	1	1
11 Lederarbeiter	1 198	+ 19	1 107	+ 14	91	+ 5	26	-
12 Holzarbeiter	9 156	+ 73	9 034	+ 65	122	+ 8	406	1
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	5 533	+ 39	5 096	+ 39	437	-	218	24
14 Bekleidungsarbeiter	7 496	+ 60	2 243	- 5	5 253	+ 65	58	42
15 Friseur	2 317	+ 55	1 023	+ 15	1 294	+ 40	6	6
16 Bauarbeiter	17 743	+ 240	17 737	+ 240	6	-	3 102	-
17 Graph. Berufe	1 207	+ 18	1 015	+ 13	192	+ 5	8	-
18 Reinig.- u. Desinfektionsarbeiter	1 226	+ 12	902	+ 19	324	- 7	3	1
19 Bühnen- u. Filmarbeiter	21	+ 1	21	+ 1	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	2 300	+ 9	509	+ 7	1 791	+ 2	3	14
21 Verkehrsarbeiter	20 807	+ 67	18 398	+ 25	2 409	+ 42	124	3
22 Hausgehilfen	17 032	+ 69	468	+ 6	16 564	+ 63	-	491
23 Hilfsarbeiter	32 864	+ 51	26 262	+ 113	6 602	- 62	4 674	15
24 Maschinisten-Heizer	4 522	- 10	4 507	- 7	15	- 3	208	-
25 Kaufm.- u. Büroberufe	54 229	+ 728	28 901	+ 224	25 328	+ 504	103	81
26 Ingenieure, Techniker	8 501	+ 76	8 230	+ 72	271	+ 4	111	1
27 Sonstige Berufe	5 519	+ 22	2 391	+ 23	3 128	- 1	15	26
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 809	+ 168	1 176	+ 139	633	+ 29	1	-
Zusammen	315 694	+2 113	247 463	+1 503	68 231	+ 610	13 942	747

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im
Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende September 1954

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen	Arbeiter	Angestellte	zusammen
1 Landwirtschaft	1 487	72	1 559	791	34	825	2 278	106	2 384
2 Forstwirtschaft	904	65	969	621	14	635	1 525	79	1 604
3-6 Bergbau	61 004	4 503	65 507	451	465	916	61 455	4 968	66 423
7-8 Baustoffindustrie	3 640	285	3 925	309	82	391	3 949	367	4 316
9 Keramische Industrie	3 530	312	3 842	1 717	153	1 870	5 247	465	5 712
10 Glasindustrie	658	71	729	153	26	179	811	97	908
11-12 Eisen- und Metallgewerbe <i>erg. Industrie¹⁾</i>	32 989	4 180	37 169	609	648	1 257	33 598	4 828	38 426
13-16 Eisen, Stahl- u. Metallwarenherstell.	9 689	1 005	10 694	1 276	380	1 656	10 965	1 385	12 350
17 Masch.-, Kessel- u. App. Bau	14 528	3 051	17 579	401	655	1 056	14 929	3 706	18 635
18 Elektrotechn. Industrie	3 831	600	4 431	420	267	687	4 251	867	5 118
19 Feinmech. und opt. Industrie	513	46	559	56	28	84	569	74	643
20 Chemische Industrie	747	367	1 114	564	247	811	1 311	614	1 925
21 Textilindustrie	131	60	191	805	62	867	936	122	1 058
22 Papierindustrie	260	65	325	370	40	410	630	105	735
23 Graph. Gewerbe	1 052	268	1 320	690	196	886	1 742	464	2 206
24 Lederindustrie	308	29	337	111	16	127	419	45	464
25 Kautschuk- u. Asbestindustrie	261	34	295	61	15	76	322	49	371
26-28 Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	8 173	548	8 721	847	186	1 033	9 020	734	9 754
29 Spielwarenindustrie	35	6	41	12	4	16	47	10	57
30-35 Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	5 579	907	6 486	1 995	1 398	3 393	7 574	2 305	9 879
36-38 Bekleidungs- u. Textilgewerbe	1 640	271	1 911	5 806	348	6 154	7 446	619	8 065
39 Bau- und Baunebengewerbe	27 617	2 921	30 538	286	658	944	27 903	3 579	31 482
40 Wasser-, Gas-, Elektrizitätsvers.	2 899	830	3 729	69	123	192	2 968	953	3 921
41-43 Handel-, Bank- Vers. wesen	5 284	11 193	16 477	2 706	15 572	18 278	7 990	26 765	34 755
44 Post	1 678	261	1 939	282	323	605	1 960	584	2 544
45 Eisenbahn	9 069	990	10 059	238	195	433	9 307	1 185	10 492
46-47 Übriges Verkehrswesen	2 849	320	3 169	58	92	150	2 907	412	3 319
48 Gaststättengewerbe	509	131	640	1 928	125	2 053	2 437	256	2 693
49-52 Verw., Bild.- u. Erziehung	3 646	6 258	10 174	2 003	3 231	5 234	5 649	9 759	15 408
53-56 Volks- u. Gesundheitspflege	1 293	941	2 234	3 260	2 563	5 823	4 553	3 504	8 057
57 Theater, Film, Musik	228	561	789	372	312	684	600	873	1 473
58 Häusliche Dienste	10	1	11	10 156	350	10 506	10 166	351	10 517
Zusammen	206 041	41 422	247 463	39 423	28 808	68 231	245 464	70 230	315 694

1) einschl. Gießereien

Die Zahl der Arbeitssuchenden und offenen Stellen

Ende Sept. 1954

Arbeitsamtsbezirk Berufsguppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Saarbrücken	3 369	1 873	1 496	2 445	1 367	1 078	1 137	306
Neunkirchen	1 921	1 364	557	1 754	1 198	556	457	89
Saarlouis	1 836	1 025	811	1 583	855	728	551	156
St. Ingbert	1 486	557	929	1 142	395	747	342	106
Wadern	413	310	103	223	149	74	39	5
Zusammen	9 025	5 129	3 896	7 147	3 964	3 183	2 526	662
1 Landwirtsch. Berufe	76	48	28	36	17	19	100	14
2 Forstwirtsch. Berufe	50	12	38	37	7	30	-	-
3 Bergerbeiter	736	723	13	691	678	13	-	-
4 Steinarbeiter	59	47	12	55	43	12	21	8
5 Metallarbeiter	812	780	32	677	646	31	266	-
6 Musikinstr.- und Spielwarenmacher	2	-	2	2	-	2	2	-
7 Chemiarbeiter	49	12	37	40	7	33	2	-
8 Gummiarbeiter	1	1	-	1	1	-	1	-
9 Textilarbeiter	36	1	35	32	1	31	1	-
10 Papierarbeiter	10	2	8	10	2	8	1	2
11 Lederarbeiter	58	50	8	50	43	7	3	-
12 Holzarbeiter	152	148	4	98	96	2	107	-
13 Nahrungs- u. Genussmittelarbeiter	110	97	13	76	68	8	44	-
14 Bekleidungsarbeiter	462	128	334	402	116	286	15	28
15 Friseure u. sonst. Körperpfl. berufe	45	30	15	49	27	22	10	10
16 Bauarbeiter	275	275	-	181	181	-	606	-
17 Graph. Berufe	13	9	4	11	8	3	19	-
18 Reinig. und Desinfektionsarbeiter	35	23	12	34	23	11	1	2
19 Bühnen- und Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Gaststättenarbeiter	178	32	146	129	20	109	2	34
21 Verkehrsarbeiter	501	378	123	434	334	100	55	6
22 Hausgehilfen	774	12	762	557	9	548	-	394
23 Hilfsarbeiter	1 805	1 101	704	1 381	772	609	1 083	68
24 Maschinisten und Heizer	84	82	2	77	75	2	9	-
25 Kaufmännische Büroberufe	1 452	604	848	1 159	429	730	102	88
26 Ingenieure und Techniker	133	130	3	83	80	3	42	-
27 Sonstige Berufe	209	131	78	124	60	64	34	8
28 Arbeitskräfte ohne festen Beruf	908	273	635	721	221	500	-	-
Zusammen	9 025	5 129	3 896	7 147	3 964	3 183	2 526	662